

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am Donnerstag, 26. Februar 2009, 16.00 Uhr, im Mehrzweckraum des Bürgerhauses.

Anwesend: R. Greif, Vorsitzende
S. Augst-Hedderich
I. Bartholomäus
M. Grüterich, Vertr. für A. Müller
K. Haselhoff
U. Hebrock
O. Jung

Sachkundige
BürgerInnen: A. Büttner
W. Nowara, Vertr. für St. Prah
A. Pizzato
S. Plasberg-Keidel
C. Schlüter
M. Tubies

Beratende
Mitglieder: J. Buttchereit, Pfarrer
R. Ebbinghaus
H. Löffler
M. Wendt, Seniorenvertretung

Von der
Verwaltung: Dr. J. Korsten zu TOP 2
U. Butz
G. Fenske
V. Grossmann
Marion Otto, Schriftführerin

Tagesordnung (geändert) **(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses vom 18. September 2008
2. Bericht der Verwaltung zum Konjunkturpaket II
3. Antrag der AL „Berichterstattung über die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes 2004
4. Beratung des NKF-Haushaltes 2009
5. Mitteilungen und Fragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Vorsitzende per Handschlag die sachkundige Bürgerin Frau Angela Büttner nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung NW. Sie bekundet ihr Einverständnis durch Erheben vom Platz.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Da Dr. Korsten noch einen Termin bei der Bäder GmbH wahrzunehmen hat, wird die Tagesordnung dahingehend verändert, dass der Bericht der Verwaltung zum Konjunkturpaket II als TOP 2 abgehandelt wird.

Der Antrag der AL wird als TOP 3 hinzugenommen.

1. Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses am 18.09.2008

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung zum Konjunkturpaket II

Dr. Korsten berichtet, dass die Stadt Radevormwald vom Bund für die Bildungsinfrastruktur 1,487 Millionen Euro erhält. Er schlägt vor, dass zwei Projekte davon auf jeden Fall gefördert werden sollten: Zum einen die Schulturnhalle Auf der Brede, hierfür ist eine Summe zur energetischen Sanierung von 525.000 Euro vorgesehen. Zum anderen das dringend sanierungsbedürftige Gebäude der Grundschule Blumenstraße, hier sollen 520.000 Euro fließen, zumal die Verwaltung vom Rat beauftragt wurde, in die Grundschule Blumenstraße zu investieren. Daran sieht sie sich gebunden.

Über diese beiden Vorschläge soll der Stadtrat am 17. März 2009 befinden.

Frau Hebrock (SPD) begrüßt diese Empfehlungen. Frau Bartholomäus (CDU) ist prinzipiell auch dafür, bittet jedoch die Verwaltung, der Politik am 17. März nicht nur zwei Vorschläge zu unterbreiten, über die dann abgestimmt werden sollen. Sie fordert vielmehr, dass die Politik über die ganze Summe mitberaten solle. Herr Ebbinghaus (AL) mahnte, das Geld müsse auch dazu dienen, die Unterrichtsbedingungen allgemein zu verbessern. Herr Haselhoff (UWG) möchte über alle Bedarfe und Wunschlisten aller Schulen und Kindergärten informiert werden.

3. Antrag der AL „Berichterstattung über die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes 2004“

Frau Butz berichtet hierzu, dass der Medienentwicklungsplan 2004 allen Schulen zur Verfügung gestellt wurde. Allerdings hat der Plan nicht so gegriffen, wie im Entwicklungsplan vorgesehen, da von einer einheitlichen Ausstattung und Vernetzung für alle Schulen ausgegangen wurde, wobei die Ausstattung an den Schulen doch sehr differenziert zu sehen ist, daher ist der bessere Weg, ständig mit den Schulen in Kontakt zu treten.

Die Grundschulen benötigen medientechnisch nicht die Ausstattung wie z. B. die weiterführenden Schulen, deren Grundausrüstung sehr gut ist. Doch ob Grundschulen oder weiterführende Schulen: Alle Bedarfe werden gedeckt.

Inzwischen sind für Medien ab 2004 insgesamt 358.000 Euro verausgabt worden.

Herr Haselhoff (UWG) fragt, ob es eine zusammenfassende Anschaffung, z. B. im Rahmen von Shared Services, geben kann.

Frau Butz gibt zu bedenken, dass so ein Verfahren auch anwendbar sein muss.

Herr Löwy antwortet auf die Bitte von Frau Greif, über die Bestellung in der Praxis zu reden, dass es sinnvoll ist, Firmen vor Ort zu beauftragen, da hier der Service gewährleistet ist, und das meist umgehend. Andere Firmen aus weiter entfernten Städten kommen erst gar nicht raus.

